

TU_Dortmund_18: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

Basisdaten	
Veranstaltungstitel	Sprache und Gesellschaft
LV-Nummer:	LSF TU Dortmund: 155602
SWS	2 (Vorlesung)
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Zimmer (christian.zimmer@tu-dortmund.de)
Anbietende Einrichtung	Fakultät Kulturwissenschaften - Linguistik des Deutschen mit dem Schwerpunkt Variationslinguistik
Anbietende Universität	TU Dortmund
Themenfeld/er*	a) Theorien, Politiken, Strukturen der Ungleichheit b) Repräsentation / Produktion von Differenz
TN-Plätze:	6 / 300
Tag / Zeit:	Mittwoch, 10-12
Raum:	Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund - HS 3
Anmeldezeitraum:	25.03.2026, 00.00 Uhr – 31.03.2026, 23.59 Uhr Anmeldung für alle Studierenden der UA-Ruhr über Adina Korte, „Koordination Zertifikat Diversität und Gender“, TU Dortmund, über die Webseite: https://gleichstellung.tu-dortmund.de/projekte/vertiefungsmodul/ https://www.uaruhr.de/storages/uar/r/dokumente/formular_antrag_auf_zulasung_zu_lehrveranstaltungen_in_der_ua_ruhr_07_11_2017.pdf
Termin der 1. Sitzung:	15.04.2026
Prüfungstermin:	22.07.2026
Arbeitsaufwand:	Linguistische Grundkenntnisse oder Bereitschaft, sich relevante linguistische Grundkenntnisse zu erarbeiten
Zusammensetzung der Modulteilnote:	Leistungsnachweis: Klausur
Inhalt	
Für ein vertieftes Verständnis sprachlicher Phänomene ist es in vielen Fällen unerlässlich, den sozialen Kontext bei der Analyse zu berücksichtigen und umgekehrt lassen sich viele gesellschaftliche Themen nur verstehen, wenn man auch einen Blick auf Sprachliches wirft. Diesem Konnex widmen wir uns in der Vorlesung. Dabei werden verschiedene Themenkomplexe erörtert, unter anderem Sprache und Gender, Mehrsprachigkeit und Höflichkeit. In vielen Fällen bietet es sich dabei an, den Blick auf Settings außerhalb Europas zu richten, was es erleichtert, Einstellungen und Gegebenheiten, die mitunter als selbstverständlich aufgefasst werden, zu hinterfragen und zu kontextualisieren (zu besprechen sind hier z.B. Standardsprachenideologien, der monolinguale Habitus und language ecologies). Zu diesem Zweck werden wir uns auch mit Ländern wie der Republik Südafrika und den USA befassen, in denen das Deutsche als Minderheitensprache vertreten ist. Dabei (und darüber hinaus) werden wir uns Spezifika der verschiedenen Medien widmen, wobei auch die computervermittelte Kommunikation sowie die mediale Stilisierung von Varietäten zur Sprache kommen werden.	
Lernziele	
Die Studierenden kennen sprachliche Ideologien und dazugehörige Spracheinstellungen und sind dazu in der Lage, Äußerungen und Positionierungen hinsichtlich dieser Aspekte zu analysieren. Sie können sich mit sprachlichen Phänomenen unter Berücksichtigung ihres sozialen und kulturellen Kontexts auseinandersetzen und den wechselseitigen Zusammenhang zwischen Sprache und Gesellschaft kritisch reflektieren. Darüber hinaus sind sie dazu befähigt, sprachliche Strukturen mit Blick auf ihre gesellschaftliche Relevanz theoretisch fundiert einzuordnen.	
Voraussetzungen	
<i>Wenn dieser Modulteil im Curriculum eines Faches Verwendung findet, sind Studierende dieses Faches auszu-schließen.</i>	
Literatur	

TU_Dortmund_18: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

wird in der Vorlesung bekannt gegeben
